

Samstag den 7. September 1889.

(3706) 3—1

Razpis služeb.

Pri delavski zavarovalnici zoper nezgode za Trst, Primorje, Kranjsko in Dalmacijo v Trstu je oddati naslednji službi:

- službo **ravnajočega uradnika** z letno plačo dveh tisoč goldinarjev;
- službo **knjigovodje** z letno plačo štirinajstih sto goldinarjev.

Sprejemna pogoja sta avstrijsko državljanstvo in neomadeževano življenje. Vrh tega je prosilec dokazati, katere studije so zvršili in kje so do zdaj poslovali.

Za službo ravnajočega uradnika so v prvi vrsti pozvani juristi, zvedeni v upravni službi in neobhodno potrebno je znanje vsaj nekterih deželnih jezikov (slovenskega, srbo-hrvatskega, italijanskega in nemškega).

Za službo knjigovodje je potrebna polna sposobnost za dvojno knjigovodstvo in korespondencijo. Prosilci, kateri so zmožni raznih deželnih jezikov (nemškega, italijanskega, srbo-hrvatskega in slovenskega), imajo prednost pred drugimi, če so sicer jednako sposobni.

Prošnje s zahtevanimi dokazili je do 16. septembra letos vložiti pri **načelnstvu imenovane zavarovalnice**.

Službi sta sprva, in sicer za določeno enega leta, začasni, in se hosta stalno popolnili šele po preteku tega roka in potem se bode določila gori navedenim pripadninam še stanarina, znašajoča 20% letne plače.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko. V Ljubljani dan 6. septembra 1889. l.

Stellen-Ausschreibung.

Bei der **Arbeiter-Unfallversicherung-Anstalt für Triest, das Küstenland, Krain und Dalmatien in Triest** sind folgende Stellen zu besetzen:

- die Stelle eines **leitenden Beamten** mit einem Jahresgehalte von zweitausend Gulden ö. W.;
- die Stelle eines **Buchhalters** mit einem Jahresgehalte von tausendvierhundert Gulden ö. W.

Aufnahmebedingungen sind:

- Österreichische Staatsbürgerschaft und tabelloser Ruf.
- Nachweis über absolvierte Studien und der bisherigen Verwendung.

Für die Stelle des leitenden Beamten ist in erster Linie ein im Verwaltungsdienste erfahrener Jurist in Aussicht genommen, und ist die Kenntnis mehrerer der Landessprachen (Deutsch, Italienisch, Slovenisch und Serbo-Kroatisch) unbedingt erforderlich.

Für die Stelle des Buchhalters ist die volle Befähigung zur doppelten Buchführung und Correspondenz erforderlich. — Bewerber, welche der verschiedenen Landessprachen (Deutsch, Italienisch, Slovenisch und Serbo-Kroatisch) mächtig sind, erhalten bei gleicher sonstiger Qualifikation den Vorzug.

Die belegten Gesuche sind bis zum

16. September l. J.

bei dem Vorstande der obbezeichneten Anstalt einzureichen.

Die Vergabe der Stellen erfolgt vorerst, u. zw. für die Dauer eines Jahres provisorisch, und wird eine definitive Befestigung derselben erst nach Ablauf dieses Termines vorgenommen, wovon außer den obenangeführten Gehaltsbezügen noch ein 20%iger Zuschlag als Quartiergeld gewährt wird.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 6. September 1889.

(3701) 3—1

Nr. 14.599.

Kundmachung.

In Gemäßheit des § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873 (Nr. 121 R. G. Bl.) wird öffentlich kundgemacht, daß die Geschwornen-Listen für das Jahr 1890 vom

9. bis 17. d. M.

im magistratischen Expedite zu jedermanns Einsicht aufzulegen wird und daß es jedem freisteht, während dieser Zeit Einspruch dagegen zu erheben:

Vom Amte eines Geschwornen sind nach § 4 des obcitirten Gesetzes befreit:

- diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
- die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
- die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
- die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insofern die Unentbehrlichkeit dieser Personen in ihrem Berufe von dem Amte- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
- jeder, welcher der an ihn ergangenen Anforderung in einer Schwurgerichtsperiode als

Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen genügt, geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. September 1889.

(3528) 3—3

ad R. 14.662.

Bezirks-Hebammenstelle

mit dem Sitze in Sadenstein, mit welcher eine Remuneration jährlicher 40 fl. aus der Bezirkskasse für die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis zum

25. September 1889

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 23. August 1889.

(3708)

Präs. 5./9. 1889, R. 15.841.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 25. August 1889, R. 33.251, die politische Begebung der Trasse der Localbahn Laibach-Stein und zugleich die Vornahme der diesbezüglichen Enteignungsverhandlungen und der Stations-Commissionen angeordnet. Zuzufolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung in Laibach vom 2. September 1889, R. 9897, wird die obige Trasse die Steuergerichte Cernuce tangieren. Das bezügliche Detail-Projekt wird hieramts, das einschlägige Triplicat aber in der Kanzlei jeder der oberröhmten Ortsgemeinden vom 9. ten bis inclusive 22. September l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden vor- und nachmittags zu jedermanns Einsicht auflegen.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß innerhalb der oben präfixirten Frist jeder Betheiligte bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft Einwendungen gegen die beehrte Enteignung oder Erinnerungen gegen die Bahnrichtung oder gegen die Stationsanlagen mündlich oder schriftlich einbringen kann und daß im Sinne des § 18 des Gesetzes vom 18. Februar 1878, R. G. Bl. Nr. 30, ein Enteignungs-Erkenntnis nur von denjenigen Enteigneten, welche rechtzeitig Einwendungen gegen die Enteignung erhoben haben, oder von ihren Rechtsnachfolgern angefochten werden kann.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 6. September 1889.

(3651a) 3—1

Nr. 11.708.

Kundmachung

wegen Wiederbegebung des k. k. Tabak-Subverlages und der damit verbundenen Lottocollectur in Gurkfeld.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Gurkfeld, im politischen Bezirke Gurkfeld, in öffentlicher Concurrenz mittels Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet anerkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzinses (Gewinnstrichlages) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabak-Materialbedarf bei dem 39.1 Kilometer entfernten Districtsverlag zu Rudolfsfeld zu lassen, und es sind ihm dormalen 80 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Ertragnis-Ausweise, welcher das Verschleiß-Ergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1. Juli 1888 bis Ende Juni 1889, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Subverlages bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach, bei der k. k. Finanzwach-Controllbezirksleitung in Rudolfsfeld und der Finanzwach-Abtheilung in Gurkfeld eingelesen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraum an Tabak mit Einschluß des Vimito auf 350 Metercentner, im Geldwerte von 26.691 fl. 91 kr.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 3074 fl. 11 1/2 kr.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblanketten, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Proc. gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Gurkfeld zu geschehen.

Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden. Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersteher das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bezahlen will, ein stehender Credit von 1500 fl. (Eintausend und fünfshundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothetisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution in gleichem Betrage sicherzustellen ist.

Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1 1/2 Proc. Provision für die dem Subverlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von ... fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit pr. 1500 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersteher bekanntgegebenen Ausnahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag haben zehn Proc. der Caution im Betrage von 150 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Gurkfeld oder bei dem hiesigen k. k. Landes-zahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Differenzen, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückerstattet. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorrichtung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Ertrag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens bis 27. September 1889

vormittags 11 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Gurkfeld haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinnstrichlage, Pachtzins) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorzulegen beim k. k. Steueramte in Gurkfeld zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungs-termines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleiß-Befugnis entzogen werden.

Offerte, welchen die angebotenen Eigenschaften oder Befehle ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, in welchem Falle auch die Befugnis zur Führung der Lottocollectur sofort eingezogen wird, auf drei Monate festgelegt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluß von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefallsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Verbrechens gegen die Sicherheit des Eigentums schuldig erkannt oder hinsichtlich der gedachten Gefallsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anlage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte straffweise entsetzt worden sind.

Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den k. k. Tabak-Subverlag in Gurkfeld unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagerverlages gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur) oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 1500 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N. am ... 1889.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages in Gurkfeld.

Zugleich mit dem obigen Tabak-Subverlage wird die k. k. Lottocollectur zu Gurkfeld, in welcher für die Ziehungen in Triest unter Nr. 83, für die Ziehungen in Wien unter Nr. 761 Spiele gesammelt werden, im Wege öffentlicher Concurrenz zur Verleihung kommen.

Der bisherige Provisionsbezug dieser Collectur betrug nach dem Durchschnitte der letzten drei Jahre jährlich 325 fl., wovon 185 fl. für die Triester, 140 fl. für die Wiener Spielsammlung entfielen, und wobei das Provisionsausmaß für Triest mit 6 Procent, für Wien mit 5 Procent festgesetzt war.

Die Collectur wird unter folgenden Bedingungen verliehen:

1.) Zur Sicherstellung der vorchriftsmäßigen Collecturführung und Beforgung der hiermit verbundenen anderweitigen Geschäfte hat der Collectant eine Caution im Betrage von 1000 fl. Collectant in Varem, in freien Staatsschuldschreibungen oder in anderen pupillarsicheren Werthpapiere, nach dem Tagescourse berechnet, oder aber mittelst annehmbarer Realhypothek innerhalb vier Wochen vom Zeitpunkte der Zustellung des Decretes, mit welchem ihm die Collectur zugesichert wird, bei der k. k. Lottocollectur in Triest zu leisten, und muß derselbe diese Caution in der Folge entsprechend erhöhen, sobald dies von der Lottoverwaltung als notwendig angeordnet werden sollte.

2.) Das Collecturlocal muß zweckentsprechend gelegen und beschaffen sein, und darf erst nach vorläufiger Genehmigung des k. k. Lottocollecturamtes in Triest zur Spielsammlung benützt werden.

3.) Als Entlohnung seiner Mühewaltung wird dem Collectanten eine Provision zu Gunsten gerechnet, aus welcher alle mit der Beforgung der Lottospielsammlung verbundenen Auslagen (Mietzins für das Collecturlocal, Kosten der Heizung und Beleuchtung, Botensöhnungen u. s. w.) zu bestreiten sind.

Hierbei wird jedoch bemerkt, daß für 3 und 4 Spielsammlungen nach den bestehenden Normen als höchstes Provisionsausmaß 2 1/2 Procent festgesetzt ist.

4.) Sowol der Lottoverwaltung als dem Collectanten steht es frei, die Collecturbefugnis einseitig ohne Angabe eines Grundes zu kündigen und sechs Wochen nach erfolgter Kündigung zurückzunehmen, beziehungsweise zurückzulegen.

5.) Die Lottoverwaltung kann sogleich den Verlust der Spielsammlungsbezugnisse verhängen, wenn der Collectant seinen Pflichten nicht gehörig nachkommt, wenn er seine Spielsammlung im Alterbestand gegeben oder die Führung derselben ohne Genehmigung der Lottoverwaltung an andere Personen übertragen oder überhaupt sich einer Handlung oder Unterlassung schuldig gemacht hat, welche ihn des ferneren Vertrauens unwürdig erscheinen läßt, desgleichen auch, wenn auf die Collecturprovision ein gerichtliches Verbot erwirkt wird.

6.) Im Falle der Vereinigung der Collectur mit einer Tabaktrafik hat die durch was immer für Gründe eingetretene Erledigung des einen ararischen Commissionsgeschäftes auch den Verlust des anderen Geschäftes zur Folge.

Bewerber um diese Collectur haben ihre **mit einer Stempelmarke von 1 fl. versehenen Eingaben** bei der k. k. Finanzdirection in Laibach, und zwar spätestens am

27. September 1889

um 11 Uhr vormittags zu überreichen und darin mit Procenten der Spieleinnahme die Provision deutlich zu bezeichnen, gegen deren Bezug in zur Uebernahme der Collectur bereit sind. In jeder Eingabe ist die bisherige Beschäftigung und der Wohnort des Bewerbers sowie der Umfang der anzugeben, ob und mit welchen Beamten der betreffenden Lottodämter er verwandt oder verwandt sei, ferner ob und welche Collectur er bereits besitze.

Gleichzeitig hat der Bewerber seine Großjährigkeit, dann seine Fähigkeit zur Führung einer Lottocollectur und zur Leistung der sogleichstigen Caution, endlich sein Wohlverhalten mittels glaubwürdigen Zeugnissen nachzuweisen.

Die Lottoverwaltung behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, wiewohl aber die Wahl unter den activen Civil- oder Militär-Staatsbediensteten ohne Verschulden ausgeschieden sind, deren Witwen und Waisen als normalmäßige Personen, ferner Tabaktrafikanten vorzugsweise berücksichtigen, insofern dieselben zur Collecturführung geeignet sind, und die von ihnen geforderte Provision als angemessen erkannt wird.

Allfällige Civilruhegebühren (Pensionen, Quiescentengehalte, Provisionen) werden zwar im Falle der Verleihung der Collectur nach den bestehenden Normen eingestellt, doch haben solche Collectanten, wenn das nachgewiesene Einkommen der Collectur die Pension oder Quiescentengehalt nicht um ein Dritttheil übersteigt oder nicht das dreifache der Provision erreicht, auf die nachträgliche Festsetzung dieser Ruhegebühren Anspruch.

Eine Einstellung von Militärruhegebühren dagegen findet nicht statt.

An der Laibacher Oberrealschule
findet die Einschreibung angehörender Schüler der ersten Classe für das Schuljahr 1889/90 am 14. und 15. September von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr statt.
Die Aufnahmsprüfungen zum Eintritt in die erste Classe werden am 16. und 17., erforderlichen Falles auch am 18. September abgehalten.
Zur Aufnahme derjenigen Schüler, welche sich für eine höhere Classe melden, und zur Vorname der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen ist die Zeit vom 16. bis 18. September bestimmt.

(3633) 3—2
An f. f. Staatsgymnasium zu Gottschee
erfolgt die Anmeldung zur Aufnahme in die erste Classe unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und des geprüften Schulzeugnisses in der Directionskanzlei von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr am 14. und 15. September, die zur Fortsetzung der Studien am 14. und 17. September, am 16. und 17. September, der Schulanfang mit dem Heiligengeisttage am 18. September.
Gottschee am 1. September 1889.
f. f. Gymnasial-Direction.

(3668) 3—2
Schulanfang.
An der f. f. Lehrerbildungsanstalt sammt Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1889/90 mit dem heiligen Geisttage am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und Schüler findet am 13. und 14. September

vormittags statt.
Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang wird das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 15. Lebensjahr, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung aus Religion, Unterrichtssprache, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Gesang und Turnen geliefert.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtschein; b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; c) das von einem Amts- arzte ausgestellte Zeugnis über physische Tüchtigkeit.

Jene Schüler, welche in die erste Classe der Übungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Böglinge und Schüler müssen sich längstens bis 14. September persönlich oder schriftlich melden.

Am 13. und 14. September werden die Wiederholungs-, am 16. und 17. September die Aufnahmsprüfungen vorgenommen werden.
Laibach am 4. September 1889.
Die Direction.

(3667) 3—2
Schulanfang.
An der f. f. Lehrerinnen-Bildungsanstalt sammt Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1889/90 mit dem heiligen Geisttage am 17. September.

Die Anmeldung der Böglinge und Schülerinnen findet am 13. und 14. September nachmittags statt.

Zur Aufnahme in den 1. Jahrgang wird das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 15te Lebensjahr, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung verlangt. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung aus: Religion, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre und Gesang geliefert. Bei der Anmeldung ist beizubringen:

a) der Tauf- oder Geburtschein; b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; c) das von einem Amts- arzte ausgestellte Zeugnis über physische Tüchtigkeit.
Zur Aufnahme in den Bildungscurs für Kindergärtnerinnen ist erforderlich: das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 16. Lebensjahr, sittliche Unbescholtenheit und physische Tüchtigkeit, die zur Aufnahme in die Lehrerinnen-Bildungsanstalt vorgeschriebene Vorbildung, musikalisches Gehör und eine gute Singstimme. Die letzten zwei Erfordernisse sind durch eine Aufnahmsprüfung zu erproben.

Jene Schülerinnen, welche in die erste Classe der Übungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden.

An den obbezeichneten Tagen findet die Einschreibung der Kinder in den Kindergarten statt. Durch Vorbringung des Tauf- oder Geburtscheines ist nachzuweisen, dass das Kind das 3. Lebensjahr überschritten, das 6. aber noch nicht erreicht hat.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 14. September persönlich oder schriftlich melden.

Am 13. und 14. September werden die Wiederholungs-, am 16. und 17. September die Aufnahmsprüfungen vorgenommen werden.

Laibach am 4. September 1889.
Die Direction.

Anzeigebblatt.

Kostknaben

werden bei einer soliden, in der Nähe der Schulen wohnenden Familie unter mässigen Bedingungen in **Kost und Wohnung** genommen. — Näheres beim Uhrmacher Herrn **J. Somnitz** (vormals **Pettauer**), **Petersstrasse Nr. 18.** (3710) 4—1

Neu! Letzte Woche. Neu!
Glaser's mechanische Ausstellung mit Dampftrieb

befindet sich in dem eigens hiezu erbauten **Salon-Riesen-Wagen** am **Kaiser-Josefs-Platze.**

Dieselbe enthält bewegliche naturgetreue Darstellungen, worunter besonders bemerkenswerth: **Der Leichenzug Seiner k. k. Heiligkeit des Kronprinzen Rudolf.** Mechanisch beweglich!
Ermässigte Preise! — Nur 10 kr.!
Alles Nähere die Placate. (2544)

(3678) 3—3
Curatorsbestellung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:
Es sei der **Margareth Urbaschitsch** von Lengensfeld ihres unbekannten Aufenthaltes wegen **Johann Frihar** von Kronau zum Curator ad actum bestellt und sei demselben die Rubrik des gerichtlichen, die Realität Einlage 3. 122 der Katastralgemeinde Lengensfeld betreffenden Realtheilbittungs Bescheides vom 29. Juli 1889, 3. 2067, zugestellt worden.
Kronau am 3. September 1889.

(3524) 3—3
Oklic.

Na prošnjo Josipa Struklja, me-sarja (po dr. Tavčarji, advokatu v Ljubljani), vsrila se bode izvršilna dražba zemljišča Antonu Trtniku iz Zadvara lastnega, vložne št. 326, 225 in 330 katastralne občine Dobrunje, cenjenega na 350 gold. dne

21. septembra in dne 23. oktobra 1889. l.

Zemljišče se bode le pri drugi dražbi pod cenitveno vrednostjo oddalo. Dražbeni pogoji, vsled katerih je vsak ponudnik dolžan, položiti pred pisnik in zemljejknjižni izpisek so v tusodni registraturi na vpogled.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 23. julija 1889.

K. k. concessionierter Militär-Vorbereitungscurs Graz, Sackstrasse Nr. 15.

Am 15. September l. J. beginnt ein neuer Curs für jene jungen Männer, welche keine Mittelschule absolviert haben und sich einer Prüfung unterziehen wollen, um als

Einjährig-Freiwillige

in die k. k. Armee eintreten zu können.

Der Unterricht wird von sieben staatlich geprüften Lehrkräften und vier Officieren ertheilt.

In den vier letzten Schuljahren zählte der Curs **86** Frequentanten. Von diesen haben **77** die Prüfung bestanden, darunter **40 mit Stimmen-Einheit.** (3253) 6—2

Auskünfte und Programme erhältlich durch die Direction.

(3680) 3—3 Nr. 7430. Concurseröffnung

über das bewegliche und unbewegliche Vermögen des **Josef Hamerschmidt**, Handelsmannes in Oberlaibach.

Das f. f. Landesgericht in Laibach hat die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25ten December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des **Josef Hamerschmidt**, Handelsmannes in Oberlaibach, bewilligt, den Herrn f. f. Bezirksrichter **Dr. Karl Bäuer** in Oberlaibach zum Concurscommissär und den Herrn **Karl Mayer**, Handelsmann und Realitätenbesitzer in Oberlaibach, zum einstweiligen Rasseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

16. September 1889 vormittags 9 Uhr in Oberlaibach vor dem Concurscommissär angeordneten Tagfahrt unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Rasseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. October 1889 bei diesem f. f. Landesgerichte in Laibach nach Vorschrift der Concursordnung zur

Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiermit auf den

4. November 1889 vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär in Oberlaibach angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Rasseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungstagfahrt wird zugleich als Vergleichstagfahrt bestimmt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach, den 3. September 1889.

(3554) 3—3
Oklic.

Na prošnjo Katarine Težak, omožene Ogulin iz Metlike proti Marko Težakovi zapuščini iz Božakova se je z odlokom z dne 14ega julija 1888, št. 6003, na 31. avgusta in 5. oktobra 1888 določena izvršilna dražba zemljišč vložni št. 25 in 26 katastralne občine Božakovo, dne

21. septembra in dne 19. oktobra 1889. l.

dopoludne od 11. do 12. ure s poprejšnjim pristavkom predstavila.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 23. julija 1889.

(3497) 3—3 Nr. 5497.

Curatorsbestellung.

Den Tabulargläubigern der dem **Jakob** rückfichtlich **Gregor Turšič** von **Dobec** gehörigen Realitäten Grundbuchs-Nr. 140 und rückfichtlich Nr. 115 der Catastralgemeinde **Bezuljak**, als: **Johann** und **Matthias Gasparuc**, **Maria**, **Johanna**, **Ursula** und **Francisca Turšič**, alle von **Bezuljak**, und rückfichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, ist **Bernej Intihar** von **Bezuljak** unter gleichzeitiger Behändigung der Anforderungsbefehle vom 10. August 1888, 3. 6538 und 3. 6539, zum Curator ad actum bestellt worden.

R. f. Bezirksgericht **Voitsch**, am 10ten Juli 1889.

(3545) 3—3 St. 4324.

Razglas.

Z odlokom z dne 7. junija 1889, št. 2979, na 22. avgusta 1889 določena prva eksekutivna dražba **Joze Balantovega** posestva pod vložno štev. 50 katastralne občine **Metnaj** bila je brezuspesna, ter se bode vsrila druga eksekutivna dražba dne

19. septembra 1889. l.

pri podpisnem sodišči pod prejsnjimi nasledki.

C. kr. okrajno sodišče v Zaticini, dne 22. avgusta 1889.

(3637) 3—3 St. 18.250.

Relicitacija.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Vsled prošnje **Janeza Blaža** iz **Tomačevega** (po dr. Papežu) dovolila se je, ker **Damijan Klantscher** ni izpolnil v tusodnem razdelilnem odloku z dne 14. junija 1889, št. 12.209, navedene dolžnosti, eksekutivna relicitacija od taistega na eksekutivni dražbi dne 8. avgusta 1888 kupljenega, prej **Janezu Remžgarju** lastnega zemljišča vložna št. 21 katastralne občine **Nadgorica** s pritliklinami, sodno na 1500 goldinarjev cenjenega, pod prejsnjimi pogoji, ter se za izvršitev taiste določa en sam rok na

14. septembra 1889. l.

ob 9. uri dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode navedeno zemljišče pri tem naroku tudi pod cenitveno vrednostjo onemu, ki največ obljubi, oddalo.

V Ljubljani dne 10. avgusta 1889.

Akademie für Handel und Industrie in Graz.

Oeffentliche Schule mit Staatssubvention.

Die Akademie beginnt am 15. September d. J. ihr siebenundzwanzigstes Schuljahr.

Drei Jahrgänge und eine Vorbereitungsclass für solche, die in die Akademie noch nicht aufgenommen werden können.

Die Absolventen der Anstalt haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst.

Abiturienten-Curs. Einjähriger kaufmännischer Curs für Maturanten von Gymnasien und Realschulen, die sich der kaufmännischen Laufbahn ganz zuwenden oder gleichzeitig mit Hochschulstudien sich auch diese Kenntnisse erwerben wollen.

Auskunft, betreffend Aufnahme und Unterbringung, sowie ausführlichen Prospect ertheilt die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.

(2879) 8—7

A. E. v. Schmid, Director.

An der mit dem Oeffentlichkeitsrecht ausgestatteten

Volksschule

der evangelischen Gemeinde Laibach

mit vier Jahrgängen für Knaben und Mädchen beginnt der Unterricht am 16. September.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche. Den katholischen Religionsunterricht ertheilt ein Katechet. Für tüchtigen Unterricht in den weiblichen Handarbeiten, und bei genügender Schülerzahl auch in der slowenischen und französischen Sprache, ist Vorsohrge getroffen.

Das Schulgeld wird in allen Jahrgängen für sämtliche Schüler ohne Unterschied der Confession auf einen Gulden per Monat ermäßigt. Gänzlich unbemittelte Eltern genießen für ihre Kinder freien Unterricht.

Die Einschreibungen finden am 13. und 14. September vormittags von 10 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt.

(3669) 5—2

Die Schulleitung.

Erziehungsanstalt.

Oeffentliche Realschule u. eine Vorbereitungsclass für Mittelschulen, Volksschule 1849 errichtet.

Den Unterricht besorgen 20 Professoren und Lehrer, welche vom hohen Landesschulrathe bestätigt sind. Pensionsbetrag halbjährig 200 fl., 250 fl., 300 fl., nach dem Alter und den Vorkenntnissen der Zöglinge. Schlafsäle etc. 13 Fuss hoch. Halbpensionäre verbleiben bis 7 Uhr abends.

B. Speneder, Inhaber

(2984) 3—3

Wien, VII., Westbahnstrasse Nr. 25.

Zeugnisse staatsgiltig.

K. k. dreiclassige Handels-Mittelschule (Handels-Akademie) in Trient.

Eröffnung des Schuljahres 1889/90 am 1. October.

Unterrichtssprache italienisch. Organisation den anderen österreichischen Handels-Akademien gleich, mit Anspruch auf den Einjährig-Militär-Freiwilligendienst. Unterrichtsgeld 15 Gulden per Semester. — Die Aufnahmewerber müssen die vierte Classe einer Mittelschule oder die vollständige Bürgerschule absolviert haben, oder aber durch eine Prüfung erweisen, die erforderlichen Vorkenntnisse zu besitzen.

Weitere Auskünfte ertheilt über Anfrage die Direction, welche auch in der Lage ist, passende Kostorte anzugeben, deren Entgelt durchschnittlich zwischen 24 und 30 Gulden monatlich beträgt.

(3251) 10—10

Alle Maschinen für Landwirtschaft und Weinbau!

Olivenpressen und Oliven-Mühlen
Wein- und Obstpressen
Traubenmühlen, Obstmahl-Mühlen

allerneueste Construction in
verschied. Grössen.

Dreschmaschinen, Putzmühlen und Göpelwerke, Maisrebler, Säemaschinen, Pflüge etc. etc.

Dörrapparate für Obst und Gemüse.

Futter-Schneidmaschinen in grösster Auswahl liefert in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Fabrikspreisen

I. G. HELLER

Wien, Praterstrasse 78.

Kataloge und jede Auskunft auf Verlangen gratis und franco.

Wiederverkäufern vorthellhafteste Bedingungen. Leistungsfähige Vertreter gesucht und gut honoriert. (1211) 20—16

Acht Preis-Medaillen.

Die besten Handharmonikas

mit 1, 2 und 3 Reihen Tasten, Orchester-Harmonika mit Stahlstimmen und Lederbälgen eigener Erzeugung, sowie alle Musik-Instrumente, Violinen, Zithern, Flöten, Clarinetten, Trompeten, Spielwerke, Spieldosen, Mundharmonikas, Occarinen, Werkel, Aristons, Vogelwerkel, Album mit Musik, Bier- und Weingläser, Damen-Necessaires mit Musik etc. von

JOH. N. TRIMMEL

Harmonika-Fabrik, Wien, VII., Kaiserstrasse 74.

Preiscurante franco und gratis. (2299) 30—9



„Razzia“

das beste Insectenpulver der Welt.

Dieses ausschliessliche Product der Firma J. Neumann & Co. in Flume ist das einzige von der Societé centrale d'Insectologie in Paris diplomirte und approbierte Insecten vertilgende Mittel.

Die „Razzia“ wird nur in plombierten Blechdosen, versehen mit der Unterschrift und Fabriksmarke der Erzeuger, verkauft, und befindet sich das General-Depôt für Krain bei Herrn

(3181) 12—9

Johann Luckmann in Laibach.

Gewalzte Bauträger

sowie alle sonstigen Eisenwerks-Erzeugnisse
führen in grosser Auswahl auf Lager und

liefern prompt zu billigsten Preisen

JULIUS JUHOS & C^{OMP.}

Comptoir, Eisenmagazin und Trägerlager:

WIEN, II., Nordbahnstrasse Nr. 18.

(631) 30—30



Infolge der gewesenen Arbeiterbewegungen auf den Werken der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft wurden die Kohlenpreise von Seite der Gesellschaft erhöht, und müssen wir demnach die

Verkaufspreise der Trifailer Stückkohle

von heute ab wie folgt stellen, und zwar beim Bezuge von:

40—50	Zoll-Ctr., lose verladen, pr. Zoll-Ctr.	46 kr.
20—30	„ „ „ „ „	47 „
10	„ „ „ „ „	50 „
1	„ in Säcken, „ „	52 „

ins Haus gestellt.

(3695) 3—2

Die Kohlenhändler in Laibach.

Erstes Brünner Feintuch-Waren-Versandt-Geschäft

Bernhard Ticho (3517) 20—3

18 Krautmarkt BRÜNN, Krautmarkt 18

versendet mit Nachnahme:

Brünner Tuchstoffreste

für Winter-Anzüge, ein Rest 3·10 Meter, auf einen compl. Männer-Anzug. fl. 5.—.

Winterrock - Stoffe

ein Rest 2·10 Meter zu einem compl. Winterrock, in Schwarz, Braun und Blau, fl. 5·50.

Winterrock - Stoffe

feinste Palmerstons, in allen Moden, 2·10 Meter, fl. 9.—.

Ueberzieher - Stoffe

feinste Qualität, 2·10 Meter auf einen compl. Ueberzieher fl. 7.—.

Feinste Brünner Anzugstoffe

modernste Carreaux und Streifen, 3·10 Meter auf einen completen Anzug, fl. 10.—.

Loden für Jagdröcke und Mentschikoffs

2·10 Meter zu einem completen Jagdrock, fl. 5.—.

Muster gratis und franco.

Elegant ausgestattete Musterkarten mit 400 Dessins an die Herren Schneidermeister unfrankiert.

50 % Ersparnis an Brennmaterial durch die ausschliessend k. k. privilegierten Thon-Regulier-Füllöfen

mit kombinierter Luftheizung System Lerch & Seidl.
Diese anerkannt besten Oefen der Welt liefern elegant und
billig die Ofenfabriken von

A. Drelse in Laibach.

Alle noch guten Oefen können mit geringen Kosten
nach dem neuen System umgeändert werden.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

August Drelse

Ofen- und Thonwaren-Fabrikant in Laibach.

(3211) 10-6

Ausserordentlich anerkennende Zeugnisse von Autoritäten ersten Ranges, Behörden etc.

Patentierte wetterfeste Mineral-Façade-Farben

von **Ludwig Christ, Linz a. D.**

sind das beste, dauerhafteste und billigste Anstrichmaterial für
Gebäude, sie sind wetterfest und lichtbeständig, zeigen den
schönen, ruhigen Ton der feineren Sandsteine und sind porös,
ein Umstand, der in gesundheitlicher Beziehung nicht hoch
genug zu schätzen ist. — Kommen billiger wie Oelfarben.

Probe-Kistl fl. 1-60.

Preisblatt, Prospect und Atteste gratis und franco.

Vertreter für Krain: **F. P. Viditz & Comp. in Laibach.**

(2196)12-10

Musikschule der philharm. Gesellschaft in Laibach.

Die Gesellschafts-Direction beehrt sich bekanntzugeben, dass der
Unterricht in der Musikschule

am 17. September 1889

beginnen wird und dass die Aufnahme der Schüler **am 12., 13. und 14. d. M.**
in den Stunden **von 10 bis 12 Uhr vormittags** in den Schullocalitäten:
Herrengasse Nr. 14, II. Stock, stattfindet.

Bei der Anmeldung ist das genaue Nationale des Schülers anzugeben.
Allfällige Befreiungsgesuche, welche entsprechend begründet
sein müssen, sind sofort bei der Anmeldung zu überreichen, da auf
später überreichte keine Rücksicht genommen werden kann.

Der Unterricht wird ertheilt:

- im Sologesang von Fr. Anna Lübeck aus Wien;
- » Clavierspiel } vom Herrn Musikdirector
- » Chorgesang } Josef Zöhrer;
- in der Theorie der Musik } vom Herrn Concertmeister Hans Gerstner;
- im Violinspiel vom Herrn Gustav Moravec;
- » Clavierspiel } vom Herrn Carl Lasner.
- » Violinspiel }
- » Violoncellspiel }

Ausserdem finden regelmässige Ensemble-Uebungen statt, welche den
Schülern Gelegenheit bieten, sich im Zusammenspiel zu üben. Zu diesen
Ensemble-Uebungen sowie zum Unterrichte im Chorgesange und in der
Theorie der Musik werden auch Nichtschüler der Anstalt (Hospitanten)
zugelassen, deren Anmeldung gleichfalls an den oben bezeichneten Tagen
und der Theorie, welche als obligatorische Gegenstände von jedem Schüler
der Anstalt besucht werden müssen — beträgt pro Gegenstand und Monat:
der Gesellschaft 3 fl.; Hospitanten haben für die angeführten Fächer die
Hälfte, nämlich 1 fl. und 1 fl. 50 kr. pro Gegenstand und Monat, zu entrichten.
Die Schulgelder sind in Monatsraten im vorhinein zu erlegen.
Die Einschreibgebühr für Neueintretende beträgt 1 fl. 50 W. Damen
und Herren, welche dem Chöre beizutreten wünschen, werden ersucht, sich
bei Herrn Musikdirector J. Zöhrer zu melden.

Laibach am 1. September 1889.

(3647) 3-2

Die Direction der philharm. Gesellschaft.

Im Hofe des Herrn Krek: Maria-Theresien-Strasse Nr. 16
vis-à-vis dem Coliseum in Laibach

finden von **Sonntag den 1. September** an grossartige Productionen der

Athletin Virginia

statt. — Die junge Dame producirt sich in Stemmen, Heben, Zahn-Athletik.
Staunenerregend, unübertroffen das amerikanische Gürteltragen, wo **Miss Vir-**
gina 8 Centner (400 Kilo) in stehender Stellung trägt.

I. Platz 20 kr., II. Platz 10 kr.

Die Vorstellungen beginnen am Sonntag von **nachmittags 2 Uhr bis**
abends 9 Uhr. An Wochentagen **nachmittags von 4 Uhr bis abends 9 Uhr.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

(3598) 3-3

F. A. Hentschel aus Dresden.



Einladung zum Abonnement!

„Ueber Land und Meer“ bietet die
interessanteste und gediegenste

**Unterhaltungs-
und Bildungslektüre**

**für jede Familie,
für jeden Lesefreund.**

Mit zahlreichen Illustrationen
von den ersten Künstlern.

Alle 4 Wochen ein Heft
à 1 Mark. Alle 14 Tage ein Heft
à 50 Pfennig.

Abonnements

nimmt entgegen und sendet das erste
Heft auf Verlangen ins Haus die

**Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr
& Fed. Bamberg, Laibach.**

(3654) 6-2

Landschafts-Apotheke zu Mariahilf

Laibach

Rathhaus-
platz Nr. 11

des

L. Groetschel

Apotheker



erste und älteste
allopathische
und homöo-
pathische
Apotheke in Krain,
Depôt

aller bis nun bewährten in-
und ausländischen medi-
cinisch - pharmaceutischen

**Präparate
u. Specialitäten**

empfehlte sich dem p. t. Publicum und benennt nachfolgend nur einige ihrer bewährtesten
und mit sicherem Erfolg angewendeten Specialitäten, und zwar:

Gesichtsreinigungswasser auch Sommersprossenwasser genannt, dient zur sicheren
und vollständigen Behebung jeder Unreinigkeit der Haut,
als: Sommersprossen, Leberflecke, Wimpern, Gesichtsröthe, Flechten und anderer
Hautunreinigkeiten. Es erhält folglich den Teint stets weiss, glatt, rein und zart,
gibt dem Gesichte eine jugendliche Farbe, und zwar dadurch hervorgerufen, dass
sich von der Haut unmerkliche Schuppen ablösen, durch welche dieser Weisse, Zart-
heit und Frische verliehen wird. Gewöhnlich ist nach 15- bis 20maligem Gebrauche
jede Unreinigkeit des Teints behoben. Es kann von Kindern ebenso gut wie von
Erwachsenen gebraucht werden, und wird für die Unschädlichkeit dieses Wassers
garantirt. — Preis einer Flasche sammt Anweisung 70 kr.

Hühneraugenmittel zur gänzlichen Beseitigung der Hühneraugen, Warzen und harten
Haut. — Eine Flasche sammt Pinsel und Gebrauchsanweisung
40 kr., 1/2 Dutzend 2 fl.

Hühneraugenpflaster, Touristenpflaster genannt, von Luser, 60 kr., und ganz dasselbe,
jedoch von mir erzeugt, 40 kr.

Klettenwurzel-Oel ist das reellste Mittel, um das frühe Ergrauen der Kopfhare zu
verhindern; es macht das Haar weich, beseitigt und verhindert
die Bildung der so lästigen Kopfschuppen. — Preis eines Flacons 30 kr.

Mundwasser von Dr. Duflos, aus amerikanischen Pflanzen bereitet, sehr aromatisch,
erhält die Zähne und das Zahnfleisch rein, gesund und schützt vor oder
heilt jede Art Zahnschmerzen. Es ist somit eines der ersten und vorzüglichsten Mittel
zur Conservierung der Zähne und des Zahnfleisches. 10-15 Tropfen von diesem
Mundwasser in ein zum Drittheil mit Wasser gefülltes Glas gegossen und mit dieser
milchig-trüben Flüssigkeit des Morgens den Mund ausgespült, verschafft den Zähnen
bei längerem Gebrauch blendende Weisse, entfernt sofort den üblichen Geruch des
Mundes, erfrischt und kräftigt das Zahnfleisch. — Preis eines grössern Flacons 60 kr.

Zahnpasta Odontomegma genannt, in Porzellan-Dosen. Bewährte Pasta zur Politur
und Erhaltung der Zähne. — Eine Dose 60 kr.

Zahnpulver weisses, nach Dr. Heider, mit proportionalem Zusatz von salicylsaurem
Natron, ist sehr beliebt und viel verlangt. Sodann halte rothes, graues
und schwarzes vegetabilisches Zahnpulver stets frisch vorrätig. — Eine Schachtel 30 kr.

Ausserdem sind in der **Landschafts-Apotheke zu Mariahilf** stets erhältlich:

Medicamentöse Seifen, wohlriechende **Pomaden**, **Haaröle**, diverse **echt**
englische und französische **Parfums**, Pariser **Damenpulver** (weiss und rosa), **Poudre**
de Riz, **Räucherpapier**, **Räucherkerzen**, **Potpourri** etc. **Dr. Borohardt's**
aromatische Kräuterseife und eine höchst feine neutrale **Glycerin-Seife** von sehr
angenehmem Geruche, welche sich ungemein leicht verreibt, stark schäumt, die Haut
samtartig weich, weiss und elastisch erhält und zur Gesundheits- und Schönheitspflege
der Haut, insbesondere aber zum Mitgebrauche des **Gesichts-Reinigungs-Wassers**
zu empfehlen ist, werden vorrätig gehalten.

Ebenso die verschiedensten Verbandstoffe, wie chem. reine Watta, Carbolwatta,
Charpie, Jodoformgaze, Guttaperchapapier, Billroths Battist u. s. w., habe stets in Vorrath.

Postversandt zweimal täglich.

Letzte Woche! Laibach — Lattermanns-Allee. Die grosse Menagerie Continental mit Löwen- und Elefanten-Theater.

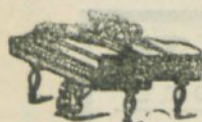
Sonn- und Feiertags täglich drei Vorstellungen mit Dressur und Fütterung der Raubthiere, nachmittags um 4, 6 und 8 Uhr. — Wochentags zwei Vorstellungen um 4 und 7 Uhr nachmittags.

Täglich Auftreten der weltberühmten Thierbändigerin Miss Iduna.

Hochachtungsvoll

die Direction.

(3656) 3—3



(815) 30—28 Prämiert von den Weltausstellungen:
London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz.
Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer,
Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600 bis fl. 650.
Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Universae medicinae

Dr. Julij Dereani

praktični zdravnik (3603) 3—3

v Kamniku št. 22, poleg šole.

Radeiner

reichhaltigster Natron-Lithion-Sauerbrunnen

erprobtes Heilmittel bei harnsaurer Diathese (Gicht, Gries und Sand), ferner bei Krankheiten des Magens, Harnsystems (Niere, Blase), chron. Katarrh der Luftwege, Hämorrhoiden u. Gelbsucht

Versuche von Dr. Garrod, Biswanger, Cantani, Ure bewiesen, dass das kohlensaure Lithion Ablagerungen hat, wodurch sich die günstigen Erfolge mit Radeiner Sauerbrunnen erklären.

Als Erfrischungs-Getränk m. Wein od. Fruchtsäften und Zucker gemengt, erfreut sich der Radeiner allgemeiner Beliebtheit.

Depôt bei Ferd. Plautz und Michael Kastner in Laibach.

Curort Radein
Sauerbrunn- u. Eisenbäder, besonders wirksam bei: Gicht, Harnleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten und Schwächezuständen etc. Billig. Aufenthalt, Prospect (gratis) über Curort u. Sauerwasserversand v. d. Direction des Curortes Radein (Steiermark).

(1475) 26—23

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Schönheit der Zähne.

KALODONT

Zu haben bei den Apothekern und Parfumeurs etc. 1 Stück 35 kr.

In Laibach bei den Apothekern L. Groetschel, Wilh. Mayer, Gabr. Piccoli, Joh. Svoboda, v. Trnkóczy, ferner bei C. Karinger, Josef Kordin, Peter Lassnik, M. F. Supan, Anton Krisper.

Neue amerikanische

Glycerin-Zahn-Crème

(sanitätsbehördlich geprüft.)

F. A. Sarg's Sohn & Co.
k. k. Hoflieferanten in Wien.

(2692) 26—10

Anton Obreza

4. Schellenburggasse Laibach Schellenburggasse 4.

Atelier für tapezierte Sitzmöbel und Decorationen. Auswahl der modernsten Salongarnituren, Ottomanen, Divans, Sessel, Feder- und Rosshaarmatratzen, ausschliesslich eigener Erzeugung, zu billigsten Preisen bei fehlerfreier Ware und garantiert feinsten Arbeit, und kann sich von deren Güte jedermann überzeugen. Das Neueste und Modernste in Vorhängen, Couverturen, Divanüberwürfen, Teppichen, Matten; ferner unverwüstliche Cocosabstreifer, Karnisstangen, Fensterrosetten, Vorhanghälter, Jalousien, selbstlaufende Fensterrouleaux-Vorrichtungen u. s. w. Decorationen und Spalieren der Wände mit Tapeten. — Illustrierte Preiscurante und Stoffmuster stehen franco zur Verfügung.

(401) 38

Curort Krapina - Töplitz in Kroatien.

Von der Sagorianer Bahn, Station Zabók - Krapina - Töplitz, eine, von der Südbahn-Station Pölschach viereinhalb Stunden entfernt, Omnibus von beiden Stationen.

Saison bis Ende October.

Wohnungspreise seit 1. September um 25 Procent ermässigt. Vorzüglich eingerichtete Curanstalt, mildes Klima etc. etc.

Etwas ganz Neues in der Diätetik
ist der natürliche, gehaltvolle, mit behördlicher Concession mit künstlicher, freier Kohlen-säure imprägnierte, neu in den Handel gebrachte

Kostreinitzer Römerbrunnen bei Rohitsch.

Glückliche Vereinigung von Natur und Kunst, ein unübertreffliches, bis jetzt noch nicht gebotenes diätetisches Getränk, ein

Mineralquellen - Sodawasser

gesünder als das sogenannte in Siphons gefüllte, reicher an Moussé und wohlschmeckender als alle existierenden Mineralwässer. (1794) 46—39
Zu beziehen durch alle renommierten Apotheken, Mineralwasserhandlungen, Kaulleute und direct durch die Verwaltung des Römerbrunnen, Post Rohitsch-Sauerbrunn (Steiermark).

Dr. Friedrich Lengiels Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fliesst, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrte, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weisse, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe und alle anderen Unreinheiten der Haut. — Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50. (3274) 3

Zu haben in Laibach bei Uh. v. Trnkóczy, Apotheker.

"Zacherlin"

das Vorzüglichste gegen alle Insecten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, dass gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Es vernichtet total die Wanzen und Flöhe.

Es reinigt die Küchen gründlich von der Schwabenbrut.

Es beseitigt sofort jeden Mottenfraß.

Es befreit aufs schnellste von den Fliegen.

Es schützt unsere Hausthiere und Pflanzen vor allem Ungeziefer und den daraus folgenden Erkrankungen.

Es bewirkt die vollkommene Sänberung von Kopffläusen etc.

Man achte genau: Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine Zacherl-Specialität.

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen vom Haupt-Depôt

J. Zacherl, Wien, I., Goldschmiedgasse 2.

Laibach:	Mich. Kastner, Joh. Kaufmann, J. Butschers Nachfolger, Peter Kohn, S. E. Wenzel, Schufnig & Weber, Carl Karinger, Joh. Verdan, Joh. Terbina, J. Kauer, Jeglic & Kostovic, Anton Krieger, Johann Fabian, Franz Kogel, Carl Fabiani, Apotheker.	Landstraf:	Adria:	Mais Gafsch, Franz Ros. Franz Dolenz, Apothete „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Wilib. Koller.
"	"	Marburg:	"	K. Kevad. Johann Wafonias Nachf. Friedrich Reithart. Peter Gladnik.
"	"	Naas:	Reumart:	H. Robel. Franz Matheis.
"	"	Littai:	Oberloitsch:	Dom. Rizzoli, Apotheker.
"	"	Waldmannsdorf:	Wann:	J. Schint. Edmund Rangger.
"	"	Rudolfsdorf:	Sagor:	P. S. Turt.
"	"	Stein:	Suden:	Franz Kovacs.
"	"	Travnik:	Travnik:	Andreas Kadner.
"	"	Travnik:	Travnik:	A. Bucar.

(3338) 12—6

(3694) 12-1

des

(3684) 4—2

Mündliche Auskunft wird täglich bereitwilligst in der Directions-Kanzlei ertheilt

(1287) 30-24

von (2533) 24—13

Haupt-Depôt: Landschaftl. Apo-
theke des **Julius Schaumann** in
Stockerau.

Wer

Zu haben in allen Spezerei- und
catessen-Handlungen.

Niederlagen am Lande überall, wo dies-
bezügliche Placate ausgehängt sind.



(Die Apotheke besteht seit mehr als 130 Jahren.)

Wien: Apotheke des **Dr. Otto v. Trnkoczy** «zum Radetzky»
III., Radetzkyplatz Nr. 17. (2775) 10

SCHWEIZ.
Zu haben in allen Spezerei- und Deli-
catessen-Handlungen.
(1462) 52-23

Wir beehren uns, die ergebene Anzeige zu machen, dass wir auf hiesigem Platze — **Hauptplatz**
Nr. 20 — ein

Leinen-, Tuch-, Mode- und Manufacturwaren - Geschäft

eröffnet haben.

Langjährige Erfahrungen, genügendes Capital und streng reelle Grundsätze setzen uns in die angenehme Lage, allen Wünschen des p. t. Publicums gerecht zu werden.

Indem wir um gütigen Zuspruch und Wohlwollen bitten, empfehlen wir uns

mit besonderer Hochachtung

Arlt & Sattner.

(3585) 2-2

Verzage nicht, wenn auf der Welt
 Nicht eine Seele dich versteht,
 Wenn du allein wandern musst,
 Wo eines mit dem andern geht.
 Verzage nicht! Ein Wesen
 Kreuzt doch liebend deine Spur;
 Und wenn's an deinem Grabe weint,
 Und wenn's den letzten Kranz dir slicht,
 Es naht gewiss, verzage nicht! (3700)

In dieser Zuversicht sucht ein 35-jähriger Herr, alten, hohen Adels, Grossgrundbesitzer und in hoher verantwortungsvoller Stellung, bisher zurückgezogen, nur seinem Berufe lebend, daher ohne passende Bekanntschaften, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zu finden. Da Bewerber über ein bedeutendes Einkommen verfügt, wird auf Vermögen wenig Gewicht gelegt, hingegen Schönheit, Geistes- und hauptsächlich Herzensbildung verlangt. — Gefällige Offerte unter „S. R. 7011“ hauptpostlagernd **Wien**.

An Eltern und Fräulein!

Ein definitiver, nach den allgemeinen Staatsgesetzen pensionsfähiger Beamter einer politischen Behörde in einem kl. Provinzstädtchen ausserhalb Krains, in den dreissiger Jahren, sucht Bekanntschaft eines häuslich erzogenen, nicht zu anspruchsvollen 18—26-jährigen Fräuleins aus gutem Hause behufs Ehe.

Briefe, womöglich unter Anschluss der Photographie und genauer Adresse behufs Rückantwort, wollen unter der Adresse „**R. Y. 98 Laibach**“ gegen Schein an die Administration der „Laibacher Zeitung“

bis 20. October

geleitet werden. — **Gegenseitige Discretion selbstverständlich Ehrensache.** (3543) 3-3

Ein Clavier

zu verkaufen

am Deutschen Platz Haus - Nr. 8,
 I. Stock. (3662) 3-2

Ein Mann

mit Caution und guten Zeugnissen sucht Stelle als Geschäftsgänger, Magazineur, Encassierer, Bank- oder Bureau-Diener; ist der deutschen, slavischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig. (3676) 2-2

Gefällige Anträge sub „**G. H. 40**“ an die Administration der „Laibacher Zeitung“.

Alten u. jungen Männern
 wird die preisgekürzte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift
 des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- u.
 Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
 Belehrung empfohlen.
 Franco-Zusendung unter Couvert
 für 60 Kr. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

(3688) 24-1

Anna Schukle

Vegagasse 8, beginnt ihren

Clavier - Unterricht

am 16. September.

(3696) 3-1

**Agenten
und Hausierer**

etc. können ohne Musterware hübschen
 Nebenverdienst erzielen. Auskunft bei

J. Karecker in Linz.

(3686) 2-2

Ein Monatszimmer

mit separiertem Eingange, Gassenaussicht, im I. oder II. Stock gelegen, wird für den 15. September, 1. oder 15. October zu beziehen gesucht. — Anträge unter „**S. A.**“ poste restante Laibach. (3690) 2-1

Kostknaben

oder (3586) 3-3

Kostmädchen

werden bei einem verehelichten, kinderlosen Beamten gegen mässiges Kostgeld in Pflege genommen. Auf Wunsch würde den Pfinglingen in den Anfangsgründen des Clavierspiels gratis Unterricht erteilt werden. Anfrage: **Alter Markt Nr. 8, II. Stock.**

Wohnung

bestgelegen, Petersstrasse Nr. 4, I. Stock, ist zu vermieten. (3303) 5
 Dieselbe besteht aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speisekammer, Dachkammer, Keller und Holzlege. Auskunft in der Apotheke Haus-Nr. 2.

Mehrere Hundert Raummeter geschältes

Faulbaum- oder Hundsbeerholz

(Rhamnus Frangula, slovenisch »krhlikovna«, »črna leskovna«, auch »kačjek« genannt) werden partienweise ab Laibach zu kaufen gesucht.

Offerte mit der Aufschrift „**Faulbaumholz**“ sind an die Administration der „Laibacher Zeitung“ zu richten. (3660) 6-4

Neuheit!

Damen - Schützen - Tailen

Steirer Knabenanzüge

und

Kinder - Ueberjäckchen

für kühlere Tage

alles aus bestem Tricotstoff, vorzüglichster Schnitt, in vier Grössen auf Lager bei

C. J. Hamann

Rathhausplatz Nr. 8.

(3588) 2-2

Leistungsfähige

Wein-Grosshandlung in Wien

sucht verlässliche Agenten, eventuell wird ein tüchtiger Reisender gegen fixen Gehalt und Reisespesen acceptiert.

Offerte mit Angabe von Referenzen sub „**G. B.**“ an die Administration dieser Zeitung. (3661) 3-3

Billette

von Laibach nach Paris

und retour zu 48 fl. und aufwärts zu haben im Fahrkarten-Verkaufs-Bureau des Jos. Paulin in Laibach, Marienplatz Nr. 1.

Abfahrt jeden Freitag abends. Passvisum nicht erforderlich. (3578) 3-3

Ein oder zwei Studenten

werden bei einer soliden, im Centrum der Stadt, in der nächsten Nähe der Schulen wohnenden Familie, wo auch ein Clavier zur Verfügung stünde, unter mässigen Bedingungen in Kost und Wohnung genommen. — Näheres in der Kirchenwarenniederlage der Frau **Anna Hofbauer, Theatergasse 4.** (3650) 2-2

Himbeer-Saft

aus frischen Himbeeren gekocht, beste Qualität, pr. Kilogr. 70 kr., zu haben in der **Landchafts-Apotheke zu Mariahilf in Laibach, Rathhausplatz Nr. 11.** (3186) 6

Zur Jagd-Saison!

Grösste Auswahl von Waffen unter Garantie für Güte und Schuss, als: Jagd- und Salon-gewehre, Revolver sowie auch Patronen und alle zur Jagd gehörigen Requisiten, billigst zu haben bei

Franz Kaiser

Büchsenmacher u. Waffenhändler
 Laibach, Schellenburggasse.

Besonders wird auf Gewehre eigener Erzeugung aufmerksam gemacht. — Reparaturen werden schnellstens und billigst effectuirt. (3288) 15-6

Empfehlenswert für Private und Wirte am Lande! (3888) 2

Flaschenbier

haltbares Exportbier und desgleichen

Doppelbier

aus der Brauerei der Gebr. Kosler, in

Kisten mit 25 und 50 Flaschen.

A. Mayers

Depôt, Laibach.